

BrunneZytig, Bern 31.03.95

Sprache und Kunst: Sprachkunst und Kunstsprache

Robert Weiss

Die Ausstrahlung ideeller Kultur spürt man - der Einklang von Sprache und Kunst ist augenfällig im „Institut de langue française et d'expression“, das Antoinette Vonlanthen an der Gerechtigkeitsgasse 30 führt.

Eine nicht alltägliche Französischschule, dieses „Institut“. Die Motivation eine Sprache zu erlernen soll nicht nur auf beruflichen und materiellen Erwägungen basieren. Ebenso genügt es nicht, sich allein auf Wortschatz und Grammatik zu beschränken. Erst wenn sich die Sprachschule auch mit der Kultur, den Traditionen, der Lebensart und den Gewohnheiten einer Bevölkerung beschäftigt, wird die Möglichkeit zu einem echten zwischenmenschlichen Austausch der Gefühle und dem Verständnis zum Menschen und seiner Sprache geschaffen. Aus dieser Sicht ist der Unterricht im Institut de langue française et d'expression als ein umfassendes Ganzes aufgebaut, von dem Antoinette Vonlanthen sagt: „Raum schaffen für den persönlichen Ausdruck - das gehört zu meinem Französischunterricht“.

Die Kombination von Ausdrucks- und Sprachlehre fördert die Urteilskraft, die klare Formulierung, die Schlagfertigkeit und die ganze Persönlichkeit. Grammatik, Satzlehre und die ständige Erweiterung des Wortschatzes gehören jedoch ebenso zum Ausbildungskonzept.

Im gezielt eingerichteten und ausgewogenen Raum erfolgt die Ausbildung in kleinen Gruppen oder im Einzelunterricht: eine Voraussetzung für eine praxis- und personenbezogene und erfolgreiche Sprachausbildung.

Sprachlehrerin und Künstlerin

Die 1947 geborene und im waadtländischen Städtchen Moudon aufgewachsene Antoinette Vonlanthen absolvierte nach einer kaufmännischen Ausbildung die „Ecole internationale de langue et civilisation française, Paris“ und verfolgte ihre weiteren Berufsziele an der Akademie für Erwachsenenbildung in Luzern. Dann gingen ein Praktikum in Französischunterricht an der Universität in Aix-en-Provence und die Teilnahme an Schreibwerkstätten bei der Schriftstellerin Maria-Anna Barbey in Vaison-La Romaine, ebenfalls in Frankreich, voraus. Lehrtätigkeiten an der Sprachschule Inlingua Bern, in Schreibwerkstätten für Französischsprechende an der Volkshochschule Biel und Ittigen, in Gesprächsseminarien, für Kommunikation und Persönlichkeitsbildung in Neuenburg, geben ihr die nötigen Voraussetzungen zur Führung ihrer Sprachschule an der Gerechtigkeitsgasse 30 in der Berner Altstadt, mit den Zielsetzungen, nicht nur Sprachkurse, sondern auch die individuelle Beratung und Begleitung für Projekte in französischer Sprache (Vorträge, Vorstellungen, Verhandlungen) anzubieten.

Die kreative Erwachsenenbildnerin hat sich aber auch einen Namen als freischaffende Künstlerin erworben. Ihre ungewöhnlichen Arbeiten umfassen Collagen, Acrylbilder und Mischtechniken zum Teil auf Gaze oder Gips. In experimenteller Auseinandersetzung mit Farbwerten und verschiedenen Materialien bringt die Künstlerin ihre kreative Selbstentfaltung zum Ausdruck und findet in ihr ihre Lebensordnung.

In verschiedenen Ausstellungen hat die in Ittigen wohnhafte Antoinette Vonlanthen, übrigens Mutter von zwei Söhnen, bereits auf sich aufmerksam gemacht.

Kreativität als Lebenshaltung - ob mündlich, schriftlich oder bildlich, sie wagt den Akt der Befreiung immer wieder von neuem.